

SchwerpunkttHEMA: Forschungsprioritäten für Managed Care

- 7 Leer- oder Baustellen? Die wissenschaftliche Basis für Managed Care**
Kurt Hess, Peter Berchtold
Der zuweilen saloppe Diskurs über MC muss einer wissenschaftlich fundierten Diskussion weichen. Das Instrumentarium dazu steht bereit.
- 10 Methodische Rahmenbedingungen und Defizite**
Matthias Egger
Angesichts der methodischen und praktischen Herausforderungen bei der Evaluation von MC bieten sich alternative Forschungsansätze und Finanzierungsmodelle an.
- 13 Versorgungsqualität als wissenschaftliche Herausforderung**
Peter Berchtold, Christof Schmitz
Das Gesundheitswesen benötigt mehr Steuerung: Aus regulierender und finanzieller Sicht gilt es, die Kosten zu bremsen, für Patienten steht die Qualität im Vordergrund.
- 16 Forschung in der vernetzten Hausarztpraxis**
Markus Battaglia
Relevante Forschung aus Sicht des ärztlichen Leistungserbringers sollte primär auf die Grundversorger ausgerichtet sein.
- 19 Was Patienten und Versicherte wissen wollen**
Regula Rička
Um Forschungsprioritäten für MC abzuklären, braucht es vorweg eine Reflexion über die sich ändernden Wertvorstellungen in der Gesellschaft.
- 22 Mehr Forschung zu Effizienz und Qualität**
Konstantin Beck
Voraussetzung für aussagestarke Forschungsergebnisse sind Untersuchungen, bei denen die Gesamteffekte von Massnahmen den Gesamtkosten gegenübergestellt werden.
- 25 «Die Vorteile von Managed Care müssen mit Fakten belegt sein»**
Erika Forster-Vanini
Die Ständerätin und Präsidentin der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit erklärt im Interview, welche Forschungsthemen die Politik interessieren.
- 28 Gesundheitsökonomie
Neue Capitationberechnung**
Konstantin Beck, Urs Käser
Zur Berechnung der Kopfpauschale pro Versicherten wurde eine neue Formel entwickelt, die erstmals auch identifizierte chronische Krankheiten mit einbezieht.

Die Schweizer Zeitschrift für Managed Care und Care Management
Offizielles Organ des Forums Managed Care

Verlag:
Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen

Redaktioneller Beirat:
Georges Ackermann, *Richard Altorfer, *Lorenz Borer, Martin Denz, Kurt E. Hersberger, *Kurt Hess, Claudio Heusser, Christian A. Ludwig, Josef Müller, *Regula Rička, Georges F. Roux, Stefan Schindler, Hans Schmidt, *Ruedi Wartmann, Mechthild Willi Studer, Rolf Zwygart
* Ausschluss des Redaktionellen Beirats

Betreuung des SchwerpunkttHEMAS:
Matthias Egger, Peter Berchtold

Redaktion:
Karin Diodà (kd)
Dahliastrasse 8, 8008 Zürich
Telefon 044-431 73 56, Fax 052-558 83 39
k.dioda@rosenfluh.ch

Brigitte Casanova (bc)
Rue Denis-de-Rougemont 36,
2000 Neuchâtel
Telefon und Fax 052-558 83 00
b.casanova@rosenfluh.ch

Redaktionssekretariat:
Rosenfluh Publikationen AG
Anna Marino
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen
Telefon 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
info@rosenfluh.ch

Anzeigenregie:
Rosenfluh Media AG
Sekretariat: Manuela Bleiker
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen
Telefon 052-675 50 50, Fax 052-675 50 51
romed@rosenfluh.ch

Anzeigenverkauf:
Doris Meier
Dorfstrasse 16
8556 Illhart
Telefon 052-770 01 54, 079-621 96 12
doris.meier@rosenfluh.ch

Gestalterisches Konzept:
Team hp Schneider, AG für Gestaltung
8352 Rätterschen

DTP und Layout:
Rosenfluh Publikationen AG, Regina Hauser

Druck:
stamm+co. AG, Grafisches Unternehmen
8226 Schleithelm

Abonnemente, Adressänderungen:
EDP Services AG
Ebenastrasse 10, Postfach, 6048 Horw
Telefon 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18
saem.ropu@edp.ch

Abonnementspreise:
Erscheint achtmal jährlich
Jahres-Abonnement: Fr. 160.–
(Westeuropa: Fr. 209.–)
Einzelheft: Fr. 25.– (inkl. Porto, plus MwSt.)
Einzelheft-Bestellungen bitte an das
Redaktionssekretariat.
Diese Zeitschrift wird im
EMBASE/Excerpta Medica indiziert.
11. Jahrgang: ISSN 1422-6618

**© Copyright by
Rosenfluh Publikationen AG.**
Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und
Kopien von Beiträgen und Abbildungen in
jeglicher Form, wie auch Wiedergaben auf
elektronischem Weg und übers Internet,
auch auszugsweise, sind verboten bzw. be-
dürfen der schriftlichen Genehmigung des
Verlags.

Hinweise:
Der Verlag übernimmt keine Garantie oder
Haftung für Preisangaben oder Angaben zu
Diagnose und Therapie, im Speziellen für
Dosierungsanweisungen.

Mit der Einsendung oder anderweitigen
Überlassung eines Manuskripts oder einer
Abbildung zur Publikation erklärt sich der
Autor/die Autorin damit einverstanden, dass
der entsprechende Beitrag oder die entspre-
chende Abbildung ganz oder teilweise in al-
len Publikationen und elektronischen Medi-
en der Verlagsgruppe veröffentlicht werden
kann. Bei einer Zweitveröffentlichung wer-
den der Autor informiert und die Quelle der
Erstpublikation angegeben.

Managed Care ist online
einsehbar (pdf-Format)
unter www.tellmed.ch



- 32 Buchbesprechung**
Soziale Gerechtigkeit im Spital
 Werner Widmer
 Das Werk «Krankenhaus und soziale Gerechtigkeit» beantwortet Fragen zur Organisationsethik, zu Anreizen in Entgeltsystemen und Rationierung, gibt aber keine Antworten zu dringenden Problemen der heutigen Situation.
- 34 Pflege**
Case Management durch die Spitex
 Maja Nagel Dettling, Hanspeter Inauen, Dominik Holenstein
 Speziell ausgebildete Spitex-MitarbeiterInnen können dazu beitragen, die ambulant-stationären Schnittstellen zu verbessern und die Versorgung zu optimieren.
- 37 E-Health**
Psychotherapie per E-Mail
 Renate Bonifer
 Diese Form von Telemedizin in der Psychiatrie kann sehr erfolgreich sein: kurze Therapiedauer mit guten Resultaten.
- 5 Rubriken**
Forum Managed Care
 Programm des Symposiums 2007 und Ausschreibung Förderpreis 2007
- 27 Kolumne**
 Geringe oder andere Gesundheitskompetenz? – von Dagmar Domenig, Leiterin Departement Gesundheit und Integration, Schweizerisches Rotes Kreuz
- 39 Leserbrief**
 DRG-Kodierung: Sicht der älteren Patienten vergessen
- 40 Resonanz**
 Versachlichte Diskussion • Geschlechtergerechte Pflege • Alte Babyboomer • Kumpanei im Gesundheitsspiel
- 41 Veranstaltungskalender**
 Veranstaltungen/Weiter- und Fortbildung
- 43 In Kürze**
 Offene Turnhallen • Estland: Nationales Gesundheitsinformations-System geplant • Selbstmord mit 70 • Selbstmanagement bei Diabetes •••
 Vorschau: Der Patient als Experte

Korrigendum:

In der Ausgabe 8/06, Seite 28, steht bei den Autoren des Artikels «Die Wund-sprechstunde – eine notwendige Einrichtung» versehentlich ein falscher Name: Diana Grywa ist in keiner Weise an diesem Beitrag beteiligt.